

2015 1123

### **(39)GRÜNER BALKEN KRONBERG - HOHEMARK U3**

#### **(39).00 ALLGEMEINES**

Zeichen in der Natur: Grüner Balken

Besonderheit: zwischen Altkönig und Pflasterweg Teil des (E1).

Aufnahmedatum: 5. 89

Letzte Inspektion: 2015 11

Länge: km 12.6; 4. 92: km 12.15; 5. 93: km 12.16; 5. 93: auf die Länge von 5. 93 umgerechnet; 5. 98: km 12.57 (minus 0.27 für das Stück vom Bf. Kronberg zum Schillerweiher); 8. 00: km 12.21; 7. 02: km 12.42 (an der Hohemark umgelegt); 8. 2004: km 12.45; 2006-11: km 12.56; 2007-09: am Altkönig längeres Stück teil des (E1); 2009-03: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2009-08: km 12.37; 2012-07: km 12.49; 2015 11: km 12.45.

#### **LANDKARTEN:**

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v2 Nord (Vektorkarte) oder Topo Deutschland 2010 gdb;
2. igt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

#### **Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.**

A. Maßstab 1 : 50 000

- A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 12.5 (Ende)
  2. Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000 Taunus westlicher Teil, Aartal, gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein-Taunus-Klub e. V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2013, ISBN 978-3-89446-521-6, von km 0 bis km 12.5 (Ende)
- A.3 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 12.5 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

- B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 12.5 (Ende)

#### **ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:**

2009-03 entfernt, da mit der Änderung der Fahrpläne zum 14. 12. 2008 die Nummerierung sehr stark verändert worden ist. Hervorragende Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter

<http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

**WEGEBESCHREIBUNG****(39).01 KRONBERG S-Bf. - (08)RING/(36)SCHWARZER PUNKT/(38)SCHWARZER BALKEN - (36)SCHWARZER PUNKT**

Der Weg beginnt seit 2002 nicht mehr am Schillerweiher, sondern am unteren Ende des S-Bahnhofs Kronberg am Fahrkartenautomaten rechts und dem breiten Aufgang auf dem Bahnsteig und zur Toilette am Fußgängerüberweg und der Unterstellhalle bei km 0.00. Es geht mit der Bahnhofstraße leicht aufwärts, bei km 0.06 leicht rechts versetzt mit dem Fußweg weiter aufwärts, geradeaus vorbei an der Zufahrt zum Parkplatz nach rechts bei km 0.10 und bei km 0.17 an der zweiten Auffahrt zum Parkplatz und zwar zum Parkdeck nach rechts,

bei km 0.21 geht es **links** über den Fußgängerüberweg, bis km 0.21

dort **rechts** aufwärts ab und dann leicht links etwas weg von der Straße bis zum nächsten Fußgängerüberweg bei km 0.25,

**rechts** über ihn hinweg am unteren Ende der Bleichstraße bis km 0.27

und hier **halblinks**, und auf der Wegegabel bei km 0.28 kommt der Wanderweg (08)RING von links vorn oben und verläuft nach geradeaus aufwärts weiter, der Wanderweg (36)-SCHWARZER PUNKT beginnt hier nach geradeaus aufwärts (er kommt von links vorn oben), die Wanderwege (37)GELBER BALKEN, (38)SCHWARZER BALKEN und unser Wanderweg (39)GRÜNER BALKEN führen ebenfalls geradeaus aufwärts fort.

**(39).02 (08)RING/(36)SCHWARZER PUNKT/(38)SCHWARZER BALKEN - (36)-SCHWARZER PUNKT - (36)SCHWARZER PUNKT**

Wir gehen am **Schillerweiher** bei km 0.28 aus der Bahnhofstraße **geradeaus** aufwärts in den **Viktoriapark** und dann im Uhrzeigersinn um den **Schillerweiher**. Gemeinsam mit uns führen die Wanderwege (08)RING, (36)SCHWARZER PUNKT, (37)GELBER BALKEN und (38)SCHWARZER BALKEN. Bei km 0.31 mündet ein Weg von links hinten ein,

links ist die Burg Kronberg zu sehen,

bei km 0.38 überschreiten wir ein **Bachbettchen**, bei km 0.39 beginnt rechts ein zweiter **Teich**, der **Bleichweiher**, um den wir weiter im Uhrzeigersinn herum gehen, bei km 0.44 über den **Bach**, links ist dann noch ein kleiner **Teich** bis km 0.46,

und hier biegen wir **links** aufwärts ab vor dem Berg her. Bei km 0.67 kommen wir auf eine Wegegabel, geradeaus führt der Wanderweg (36)SCHWARZER PUNKT fort.

**(39).03 (36)SCHWARZER PUNKT - (37)GELBER BALKEN/(38)SCHWARZER BALKEN**

Wir gehen bei km 0.67 mit dem **linken** Arm der Gabel weiter mit den Wanderwegen (08)RING, (37)GELBER BALKEN und (38)SCHWARZER BALKEN. Bei km 0.69 und

bei km 0.78 queren **Bächlein** von rechts, bei km 0.84 quert ein Weg, von rechts hinten kommt Asphalt, mit dem wir geradeaus weiter gehen. Auf der nächsten Wegegabel bei km 0.89 gehen wir wieder geradeaus mit dem Asphalt. Bei km 0.94 beginnt rechts ein Minigolf-Platz, an dessen Ende bei km 0.99 ein Weg zu einem eisernen Unterstand nach rechts führt. Wir gehen geradeaus aufwärts bis zum Ende des Stadtparks auf die querende **Hainstraße** bei km 1.02. Etwa 100 m rechts ist das Ortsschild von **Kronberg**, nach Oberursel 5 km.

Wir gehen **geradeaus** weiter mit der Viktoriastraße, rechts hinter dem Zaun ist Gelände des Golfplatzes des Schloßhotels Kronberg, der Freseniusweg zweigt links ab bei km 1.22, nach halblinks vorn Am Winkelbach ab. Die Merianstraße mündet dann bei km 1.41 von halblinks hinten ein; hier ist 2004 ein neuer Verkehrskreisel gewesen, die Guaitastraße geht bei km 1.61 nach links, der Fuchstanzweg führt bei km 1.74 nach links, von wo wir schon die **B455** sehen, die wir ab km 1.76 unterqueren bis km 1.78. Danach geht bei km 1.80 ein Rad- und Fußweg oberhalb der **B455** rechts weg, und bei km 1.83 kreuzen wir mit unserer Viktoriastraße die Dettweilerstraße links und Am roten Hang rechts. Der Schirnbornweg führt bei km 1.87 nach rechts, und danach ist auf der linken Seite die Hessische **Revierförsterei Kronberg** bei km 1.89, dahinter links ein Wasserwerk bei km 1.90, und auf der Asphaltquerstraße bei km 1.92 vor der Bushaltestelle des RMV Busses verlassen uns die Wanderwege (08)RING und (37)GELBER BALKEN nach links. Wir verlassen hier **Kronberg**.

#### (39).04 (08)RING/(37)GELBER BALKEN - (38)SCHWARZER BALKEN

Auf der Kreuzung an der Bushaltestelle, auf welcher die Wanderwege (08)RING und (37)GELBER BALKEN links weg gehen, biegen wir bei km 1.92 **rechts** in Am Forsthaus ab, gemeinsam noch mit dem Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN. Bei km 1.95 biegt links auf den Weg **Schwarzer Weg** der Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN aufwärts ab. Danach ist ein großer Beton-Fangkasten für den Bach links oberhalb der Straße.

#### (39).05 (38)SCHWARZER BALKEN - (36)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 1.95 **geradeaus** sanft aufwärts mit Am Forsthaus, bei km 1.99 kommt Am Forsthaus 2 - 16 von halbrechts vorn, rechts sind große Wohnblöcke. Kurz vor dem Ende des Asphalts bei km 2.12 biegt eine Straße rechts abwärts ab, geradeaus geht es 20 m weiter vorn auf Schotterweg zum Wald-Café Bürgerstollen.

Wir gehen verlassen hier **Kronberg halblinks** aufwärts vom Asphalt fort auf den **Diebsweg**. Ab km 2.27, wo von links hinten ein Weg in unseren Linksbogen einmündet, entfernen wir uns von dem Weg rechts unterhalb, der zum Café führt. Bei km 2.41 kommt ein Pfad von rechts hinten am Ende unseres Linksbogens, bei km 2.51 quert der Wanderweg (36)SCHWARZER PUNKT,

nach links zeigen Holzschilder Viktoriatempel und Forstmeister Valentin-Pfad, rechts ist das Emailschild des TK mit der Aufschrift Hünerberg (Forstmeister Valentin-Pfad).

## (39).06 (36)SCHWARZER PUNKT - (28)BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 2.51 **geradeaus** über den Wanderweg (36)SCHWARZER PUNKT hinweg und steigen weiter kräftig, bei km 2.76 quert dann ein **Bach** von links vorn oben nach rechts, bei km 2.82 quert wieder ein **Bach**, bei km 2.87 dann ein Forstwirtschaftsweg. Unser breiter Weg macht bei km 3.02 einen leichten Rechtsbogen, und nach links aufwärts biegt ein Weg ab, wir gehen weiter mit leichtem Rechtsbogen, nur ein wenig schwächer als der Linksbogen des ebenso breiten Wegs links. Bei 2.95 folgt ein leichter Linksbogen und bei km 3.21 sind wir auf einer kleinen **Zwischenhöhe**. Bei km 3.34 überqueren wir einen **Bach** und steigen von hier an wieder an. Bei km 3.53 steht ein **sehr dicker Nadelbaum** rechts, ein **Naturdenkmal**. Bei km 3.68 erreichen wir danach die Kreuzung mit dem **Arbeiterweg** mit dem Wanderweg (28)BLAUER BALKEN, über den wir diagonal **halbrechts** hinweg gehen müssen. Halbrechts zurück führt auch ein Weg. Ein Schild zeigt

zurück Kronberg,  
vorwärts Altkönig,

Bänke sind links hinten und rechts vorn auf der Kreuzung. 2006 war ein Schild auf dem Wegekreuz neu:

Rettungspunkt  
HG-27  
Notruf 112;

Links ist 2009 eine Hütte neu gebaut gewesen; sie heißt

Dr. Joseph Ostertag-Bank;  
Taunusklub Kronberg im Taunus e. V.;

## (39).07 (28)BLAUER BALKEN – (E1)

Wir gehen bei km 3.68 **halbrechts** über den **Arbeiterweg** weg; wenig später steht rechts

Sieben-Brüder;

an. Bei km 3.73 zweigt dann ein Grasweg nach halbrechts vorn ab, unser Weg ist seit der Kreuzung etwas schlechter befestigt als bisher und er steigt steiler an und macht leichte Bögen bis dann bei km 4.28 der **Schirbornweg** von links hinten einmündet.

Wir sind auf einer großen Lichtung mit starkem U-Bogen des Forstwirtschaftswegs und dürfen hier nicht halbrechts hinaus gehen, sondern zunächst mit dem U-Bogen **halblinks**,

dann bei km 4.31 aus dem U des Forstwirtschaftswegs **rechts** hinaus, insgesamt halblinks und dennoch aus dem Forstwirtschaftsweg halbrechts hinaus. Der links aufwärts fort führende Weg heißt **Volleulenweg**.

Danach kommen wir an eine Wegegabel bei km 4.35, gehen **geradeaus**, dann den Bögen des rechten Wegs nach. Unser Weg heißt nach wie vor **Schirbornweg**, wie wir auf der Diagonal-Kreuzung bei km 4.43 sehen, links ist hier die Streibuche; ein Schild zeigt:

Streitbuche (ND)

Grenzbaum –Lochbaum

Der alte Grenzbaum, eine Rotbuche, dürfte bereits im 15. Jahrhundert am Hadereck gewurzelt haben. Der Stamm wurde im Jahr 1561 gelocht. Anlässlich des Großen Grenzanges der Genossen der Kronberger Marc und der Hohenmark im Jahr 1586 wurde die Streitbuche im Protokoll festgehalten und damals erstmals schriftlich erwähnt.

Im Herbst 2005 wurde in diesem Grenzbereich eine junge Buche als Ersatzbaum gepflanzt. Für die nachfolgenden Generationen soll hier die Bedeutung eines Grenzbaumes/Lochbaumes dokumentiert werden.

Taunusklub Kronberg

Kronberg im Taunus 1877 e. V. im Jahre 2006.

Nach dem Holzschild am Baum gegenüber heißt der Weg Haderweg, aber die Abzweigung kann durchaus Hadereck genannt worden sein

Wir gehen **halblinks** weiter aufwärts in den **Haderweg**. Dieser wird bald zum Hohlweg und steigt steil an, bei km 4.61 zweigt aus dem Hohlweg ein anderer Hohlweg nach halblinks ab.

Hier müssen wir **halblinks** aufwärts abbiegen,

etwa 100 m halblinks oberhalb von uns sehen wir eine Lichtung,

zu der wir mit sanftem gleichmäßigen Linksbogen aufwärts bis km 4.65 gehen,

hier nach **halblinks** leicht abwärts auf einen Querweg, aus dem bei km 4.66 der Haderweg rechts aufwärts weg führt. Wir gehen geradeaus auf die **Lichtung**, stehen dort auf einer Dreier-Wegegabel bei km 4.289). Der Weg halblinks, der für uns jetzt eigentlich geradeaus wäre, bei km 4.68, heißt **Gebrannter Bergschlag-Weg**.

Wir gehen **halbrechts** aufwärts zwischen älterem rechts und jungem Nadelwald links, jetzt schnurstracks aufwärts. Der anfangs breite Weg wird allmählich schmaler und zum Wurzelpfad. Kurz vor dem **300-Meter-Weg** steht bei km 5.15 links ein von Spechtlöchern durchsiebter Nadelbaum. Bei km 5.16 erreichen wir den **300-Meter-Weg**.

Wir verlassen hier unseren Weg, der diagonal links weiter aufwärts führt, auf dem Querweg, der von halblinks vorn nach halbrechts zurück führt, und gehen etwas weniger **halbrechts** zurück aufwärts, wieder auf breitem und weniger steilem Weg, der ab km 5.32 einen leichten Linksbogen beschreibt, welcher sich ab km 5.38 verstärkt

und mit dem wir bei km 5.40 u-förmig **links** aufwärts abbiegen auf einen Querweg, der von rechts herauf viel kleiner ist als unserer. Das U wird von unserem Weg geformt. Bei km 5.79 kommen wir auf eine Lichtung kurz unterhalb des Altkönigs, der rechts oberhalb liegt. Hier beginnt auch ein sanfter Rechtsbogen,

Blick links zurück in die Ebene bietet sich. Rechts oberhalb etwa 250 m entfernt leuchten schon die Keltenwälle.

Bei km 5.92 endet unser Weg in einem Querweg, auf welchem bis Herbst 2007 der Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN querte, den wir dann aber wegen der Forderungen der

Naturschutzbehörden vom Altkönig fort verlegen mussten. Jetzt quert auf diesem Weg der Wanderweg EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG(E1). Rechts zurück geht ein weiterer Weg ab.

### (39).08 (E1) - (37)GELBER BALKEN

Wir gehen bei km 5.92 **halbrechts** aufwärts mit dem Wanderweg EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG(E1), der hier seit Herbst 2007 quert, ein Schild zeigt

in unserer Richtung SCHWARZER BALKEN (stimmt nicht mehr) Fuchstanz Altkönig, GRÜNER BALKEN Hohemark.

Sehr schöner Blick halbrechts zurück in die Ebene. Der Blick halbrechts zurück geht nördlich von Frankfurt vorbei, zu Füßen könnte Limesstadt oder Oberursel liegen.

Bei km 6.07 erreichen wir eine Treppe auf den ersten **Keltenwall** hinauf. (Hier stand links bis in die 80er Jahre eine Hütte, die aber wohl wegen des immerwährenden Unfugs wie Feuer in ihr abgebrochen worden ist). Wir gehen **halbrechts** auf den äußeren Wall

und haben von hier schönen Blick nach halbrechts abwärts in die Ebene.

Wir gehen **rechts** aufwärts, nachdem wir den **Keltenwall** bis km 6.09 überquert haben und dann mit leichtem Linksbogen hinauf zum nächsten **Keltenwall**, zum zweiten ab km 6.13, den wir leicht nach **halblinks** bis km 6.15 überqueren, danach gehen wir im niedrigen Wald einen kleinen Rechts-Links-Bogen, insgesamt halblinks aufwärts, bei km 6.17 über einen u-förmig gebogenen Weg geradeaus hinweg, der von rechts vorn nach links vorn aufwärts quert. Danach kommt wieder ein kürzerer steiler Anstieg, der ein innerer Wall sein könnte. Wir gehen **halbrechts** und bei km 6.29 wieder **halblinks**, jetzt auf das Plateau des Altkönigs zu, bei km 6.34 kommt von links hinten ein Weg, der unseren größeren Bogen gegen den Uhrzeigersinn abgeschnitten hat, und von links hinten die Auto-Auffahrt. Wir gehen **geradeaus** weiter und sind bei km 6.35 erneut auf einer Wegegabel, der kürzeste Weg wäre geradeaus aufwärts auf das Plateau.

Wir gehen hier aber bei km 6.35 **halbrechts** aufwärts mit dem Fahrweg, dann wir mit leichtem Linksbogen ab km 6.38 auf das Plateau des **Altkönigs** bis auf dessen Nordseite und erreichen dessen freie Fläche bei km 6.45 rechts von einer Sitzgruppe. Der Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN kam hier bis Herbst 2007 entgegen, mit ihm der (E1), den wir aber jetzt schon weiter unten erreicht haben.

Unser Wanderweg (39)GRÜNER BALKEN biegt hier an der ersten Sitzgruppe bei km 6.45 gemeinsam mit dem (E1) **rechts** ab, rechts ab bis zur Kante des Plateaus bei km 6.46,

und hier verlassen wir das Plateau des **Altkönigs halbrechts** abwärts, bei km 6.49 stoßen wir auf einen Weg von links hinten nach halbrechts vorn,

gehen mit ihm **halbrechts** weiter. Bei km 6.52 mündet von halbrechts hinten ein Pfad ein,

15 m halblinks vorn ist der Keltenwall.

Wir gehen **halblinks** zu ihm abwärts, bleiben auf diesem Weg bis km 6.55, touchieren den **Keltenwall** und gehen mit Bogen im Uhrzeigersinn vom **Keltenwall** fort, mit kontinuierlichem Rechtsbogen leicht abwärts um den **Altkönig** herum allmählich wieder auf den **Keltenwall** zu, nämlich ab km 6.65 geradeaus und dann halblinks, bei km 6.70 kommen wir auf eine Auffahrt zum **Altkönig**, die das Militär bei Manövern benutzt von halblinks durch das **Tor** des **Keltenwalls**.

Wir gehen hier bei km 6.70 rechtwinklig **links** bergab ab, bei km 6.71 durch das **Tor** der Wälle abwärts,

machen bei km 6.76 einen rechtwinkligen **Rechtsbogen**, gehen hier nicht dem Pfad links abwärts nach,

und verlassen bald danach bei km 6.81 den verlockenden Geradeaus-Weg spitzwinklig **links** zurück, durchqueren bei km 6.88 den zweiten **Keltenwall**. Hier führt unser Weg mit Bogen unterhalb des Keltenwalls nach halblinks. Halbrechts geht auch ein Pfad fort, Wir gehen aber halblinks mit dem Rundweg unterhalb des Walles gegen den Uhrzeigersinn abwärts um den **Altkönig**.

Rechts kommt dann der Kolbenberg in Sicht bei km 7.15, und geradeaus vorn die Feldberg-Türme,

wir gehen auf unserem geraden Weg weiter abwärts, ein kleines Stück weiter

und ab km 7.24 mit U-Bogen nach **rechts** zurück,

aus dessen Ende wir herrliche Sicht nach halblinks haben auf den nächsten Sendeturm auf dem Roßkopf,

bei km 7.47 mündet von rechts oben ein Weg ein.

Wir gehen hier einen U-Bogen nach **links**, wieder auf die Feldbergtürme zu und dann allmählich mit Rechtsbogen abwärts. Bei km 7.54 geht eine Schneise links über den Rücken weg,

wir gehen **halbrechts** weiter abwärts auf Forstwirtschaftsweg, machen bald wieder einen Linksbogen, überqueren nach ihm einen breiten Grasweg bei km 7.69

und haben von dort vorübergehend wieder die Feldbergtürme in Sicht.

Dann gehen wir einen starken Rechtsbogen ab km 7.75 und kurz vor einem breiten Querweg ab km 7.86 mit Linksbogen auf den querenden Wanderweg (37)GELBER BALKEN bei km 7.88 hinab. Nach links führt der **Pflasterweg**, nach rechts der **Burgundenweg**. Schilder zeigen:

GELBER BALKEN links Fuchstanz 1.5 km,  
rechts Hohemark GRÜNER BALKEN 7 km,  
zurück Altkönig 2 km, Kronberg GRÜNER BALKEN 8 km.



## (39).09 (37)GELBER BALKEN - (E1)/(37)GELBER BALKEN

Wir biegen hier bei km 7.88 vor der großen Buche **rechts** ab, ein Weg führt auch nach halb-rechts abwärts. Wir gehen ganz rechts mit dem **Burgundenweg**. Bei km 7.90 zweigt ein Weg halbrechts waagerecht ab, wir gehen dem breiteren Weg etwas links davon abwärts nach, bei km 8.32 quert ein Weg von rechts hinten nach links, wir gehen hier mit Links-Rechts-Knick über ihn weg weiter mit den Wanderwegen (E1), (37)GELBER BALKEN und (39)GRÜNER BALKEN, vorbei bei km 8.42 am Langobardenweg nach links, weiter abwärts mit unserem **Burgundenweg** bis zur Kreuzung bei km 8.64, auf der links ein Pfad zum Höhenrücken ab geht, die Wanderwege (E1) und (37)GELBER BALKEN führen geradeaus weiter.

## (39).10 (E1)/(37)GELBER BALKEN - (28)BLAUER BALKEN

Wir biegen bei km 8.64 mit dem **Wetterhahnweg rechts** ab, vor einer Lichtung geht bei km 8.74 ein Weg links abwärts ab, links ist dann eine schmale Waldwiese, an der wir vorbei gehen bis zur nächsten Kreuzung bei km 8.85, rechts ist **Naturschutzgebiet Altkönig**. Hier quert ein breiter Weg.

Wir gehen rechtwinklig **links** abwärts bei km 8.85, mit Linksbogen weiter abwärts, bleiben auf dem breiten Weg,

auf der Wegegabel bei km 9.35 gehen wir vor einer Dreieckskreuzung **halblinks** dem Bogen des breiten Wegs nach. Unser bisheriger Weg wird den linken Schenkel des Dreiecks bilden, und bei km 9.38 kommt von rechts hinten der nächste Querweg, der die untere Seite des Dreiecks bildet. Wir gehen mit **Linksbogen** weiter abwärts

und beginnen dann um ein Tal herum ab km 9.45 einen u-förmigen Rechtsbogen über das Tal hinweg,

und auf der anderen Seite gehen wir weiter rechts auf den Querweg Harheim-Kalbacher Weg, der von links oben kommt, haben also fast ein gesamtes U beschrieben. Das Ende des Bogens erreichen wir bei km 9.51. Jetzt gehen wir links von dem Tälchen abwärts. Bei km 9.61 kommt von halbrechts von unterhalb einer Dreieckskreuzung wieder der nächste Weg, wir gehen geradeaus abwärts. Ein Rechtsbogen folgt bei km 9.83, in den von links hinten ein Weg einmündet. Wir gehen steil abwärts bis zum nächsten Querweg Altenhöfer Weg bei km 9.89 und sehen, dass unser Weg **Keltenweg** geheißen hat. Hier setzen wir unseren Weg auf der linken Seite des Tälchens abwärts fort. Bei km 10.17 steht eine **sehr dicke Eiche** links, danach beginnt bei km 10.20 ein leichter Rechtsbogen, danach queren wir bei km 10.24 einen breiten Weg, aus dem halblinks aufwärts zurück noch ein anderer Weg abzweigt,

wir gehen **geradeaus** darüber hinweg. Bei km 10.38 queren wir eine Vielwegekreuzung **geradeaus** abwärts. Von hier an ist unser Weg wieder besser, bis hierher war er oft recht steinig. Bei km 10.63 erreichen wir einen Querweg, den **Kaiserin-Friedrich-Weg**, auf dem der Wanderweg (28)BLAUER BALKEN verläuft.

## (39).11 (28)BLAUER BALKEN - (09)LIEGENDES V/(40)RAHMEN

Wir biegen bei km 10.63 **links** in den **Kaiserin-Friedrich-Weg** ein und kommen bei km 10.78 auf eine erste Einmündung von rechts hinten, gehen leicht links bis auf die nächste Querung bei km 10.80. Links ist die **Emminghaus-Hütte**. An ihr steht seit 2006-12-04

Rettungspunkt HG 18  
darunter Notruf 112

Hier biegen wir **rechts** kräftig abwärts zur Hohemark ab mit den Wanderwegen (28)BLAUER BALKEN und (39)GRÜNER BALKEN, gehen dann geradeaus. Bei km 11.31 liegen links zwei Wasserwerke. Eine Stein-Hütte ist rechts bei km 11.42. Dann beginnt rechts das Gelände der **Klinik Hohemark**, links kommt ein weniger gepflegtes Haus, nach ihm ein Weg von links von ihm bei km 11.58. Bei km 11.78 ist Klinik-Gebäude rechts. Bei km 11.81 beginnen Asphalt und Garagen links. Vor dem Eingang der **Klinik Hohemark** sind wir bei km 12.03, hier quert der Wanderweg (40)RAHMEN, der Wanderweg (09)LIEGENDES V kommt entgegen und biegt links ab.

## (39).12 (09)LIEGENDES V/(40)RAHMEN - (E1)/(09)LIEGENDES V/(37)GELBER BALKEN/ROTER BALKEN(45)

Wir biegen bei km 12.03 **links** abwärts ab. Bei km 12.21 quert vor dem ersten Haus von **Oberursel** ein Pfad, dann ein **Bach**. Bei km 12.27 ist die Ausfahrt aus dem **Parkplatz** links, das Ende des Parkplatzes vor der U-Bahn erreichen wir bei km 12.37, die jedoch seit 1994 weiter stadteinwärts endet. Nach links führen die Wanderwege (09)LIEGENDES V und (45)ROTER BALKEN, die Wanderwege (E1) und (37)GELBER BALKEN kommen von links. Links steht ein Wegekreuz (2012 war es fort), das anzeigt(e):

links ROTER BALKEN Gr. Feldberg 7 km, LIEGENDES V Gr. Feldberg 8 km, GELBER BALKEN Fuchstanz 6 km.

Daran ist noch ein Schild nach links mit (E1) und GELBEM BALKEN.

zurück RAHMEN Nordweststadt 13 km,  
BLAUER BALKEN Falkenstein 6 km,  
GRÜNER BALKEN Altkönig 7 km.

## (39).13 (E1)/(09)LIEGENDES V/(37)GELBER BALKEN/ROTER BALKEN(45) – ROTER PUNKT(46)/ROTES KREUZ(47)/SCHWARZER BALKEN(48)

Wir gehen bei km 12.37 noch **rechts** um die Ecke, vorbei an einer Telefonzelle bei km 12.39 weiter durch die Alfred-Lechler-Straße. Gegenüber auf der anderen Seite der Hohemarkstraße ist das Großschild des RMV und des Taunusklubs; hier führen die Wanderwege (46)ROTER PUNKT/(47)ROTES KREUZ und (48)SCHWARZER BALKEN nach links, die entgegenkommen.

## (39).14 (46)ROTER PUNKT/(47)ROTES KREUZ/(48)SCHWARZER BALKEN – HOHEMARK/U3-Endstation

Wir gehen bei km 12.39 mit leichtem **Rechtsbogen** weiter und ab km 12.41 rechts an der Straße nach Oberursel ortseinwärts bis zur Fußgängerampel bei km 12.45

und **links** über sie weg und Ende des Wegs bei km 12.47 vor die Fahrkarten-Automaten, wo unser Wanderweg (39)GRÜNER BALKEN endet.

**Zuständiger Verein:**

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Kronberg S-Bf.	km 12.47 Hohemark U3-Endstation	Nied	Buhr